

# Fachschule für Medialität

U.+M. Haldimann GmbH • Blumensteinstrasse 2 • 3012 Bern • 031 306 66 89

## Hinweise für eine mediale Sitzung

Copyright Parapsychologische Vereine der Schweiz (SPG, SVPP, BPV) 2002

### Was erwartet mich?

Die geistige Welt bestimmt, wer sich allenfalls melden wird. Jede Sitzung ist ein Experiment. Ein zufriedenstellendes Gelingen hängt von vielen, meist nicht kalkulierbaren Faktoren ab. Das Medium ist lediglich Mittler zwischen der geistigen Welt und dem Sitzungsteilnehmer. Aufgabe des Mediums ist es, Ihnen die Identifizierung der sich meldenden Jenseitigen zu ermöglichen und deren Botschaften weiterzugeben. Es sind nur Geistwesen zugelassen, die in liebevoller Absicht kommen. Es ist günstig, wenn Sie sich schon vor der Sitzung überlegen, wen Sie in der geistigen Welt kennen, z.B. auch verstorbene Schulfreunde, Nachbarn, weitläufige Bekannte oder Verwandte. Erwarten Sie nicht, dass sich bestimmte Jenseitige melden müssen.

### Die geistige Welt bestimmt den Kontakt!

Medien arbeiten in der Regel ohne Hilfsmittel, höchstens bitten sie darum, kurz Ihre Hände oder einen persönlichen Gegenstand von Ihnen halten zu dürfen. Das Medium kann lediglich weitergeben, was es wahrnimmt. Fixieren Sie sich nicht auf bestimmte Botschaften, die Sie zu erhalten wünschen. Machen Sie sich indes vorgängig in Ruhe Gedanken über die Situation, für die Sie jenseitige Hilfe oder Informationen erhalten möchten. Wenn Sie das Medium dazu auffordert, stellen Sie einfache, klare und eindeutige Fragen.

### Medien sind keine Wahrsager.

Sie können keine Prognosen erwarten, jedoch hilfreiche Hinweise für aktuelle Situationen und Herausforderungen z.B. beruflicher, finanzieller, gesundheitlicher, partnerschaftlicher, familiärer und spiritueller Art, eventuell auch Lösungsansätze für Ihre Probleme, nicht aber fertige Lösungen. Zeitliche Angaben kommen vor, sind aber nur bedingt verlässlich.

### Wie soll ich an die Sitzung gehen?

Kommen Sie entspannt, ohne vorgefasste Erwartung, mit Vorfreude. Bringen Sie eine Tonbandkassette mit, wenn Sie die Sitzung aufzeichnen wollen. Ein Aufnahmegerät (und zu kaufende Kassetten) stehen in der Regel zur Verfügung. Bringen Sie Papier und Schreibzeug mit, wenn Sie zusätzliche Notizen machen wollen. Vergessen Sie Ihre Fragen nicht.

### Verhalten an der Sitzung.

Nicht zuviel erzählen! Antworten Sie ungezwungen und nach bestem Wissen und Gewissen auf Fragen des Mediums, beantworten Sie aber nur soviel, wie zum gegenseitigen Verständnis notwendig ist. Wenn Sie dem Medium ungefragt zu viele Informationen liefern, erschweren Sie ihm seine Aufgabe, denn dadurch können Erkennungszeichen wertlos werden, die das Medium Ihnen sonst zur Bestätigung hätte erbringen können.

### Offen sein.

Beachten Sie, dass sich Verstorbene seit dem Hinübergang in die geistige Welt verändert haben können. Das Medium und (falls nötig) der/die Übersetzer/in sind verpflichtet, alle Inhalte der Sitzung vertraulich zu behandeln. Halten Sie wichtige Fragen oder Informationen nicht zurück.

### Fragen oder Widersprechen ist erlaubt und erwünscht.

Falls Sie etwas nicht verstehen, mit Aussagen nicht einverstanden sind, etwas genauer wissen möchten, teilen Sie das dem Medium unmittelbar mit.

### Fragebogen nicht vergessen.

Wir bitten Sie, nach der Sitzung den bereitliegenden Fragebogen auszufüllen. Sie können damit wertvolle Hinweise geben. Sollten bei Ihnen später noch Fragen auftauchen, bleiben Sie mit uns in Verbindung.

### Was mache ich mit den erhaltenen Informationen?

Jenseitige können erfahrungsgemäss über andere, oft weitergehende Einsichten verfügen, als Diesseitige. Überdenken Sie die vermittelten Informationen ernsthaft, hüten Sie sich indes vor einer Überbewertung. Einseitige Sichtweisen Jenseitiger, Ungenauigkeiten und Irrtümer seitens des Mediums sind möglich. Mediale Aussagen können Entscheidungshilfen sein, dürfen aber niemals bindend oder bestimmend werden. Die Verantwortung für alle Ihre Entscheidungen, Aussagen und Handlungen bleibt bei Ihnen. Denken Sie daran, dass sensitive Aussagen über Dritte auch von Ihrer eigenen unbewussten Einstellung gefärbt sein können. Mehr als zwei Konsultationen im Jahr beim gleichen Medium sind in der Regel nicht zu empfehlen.